



Die Rheinlandliga-Hinrunde in drei Fotos: Während die SG Neitersen/Altenkirchen (links) und die SG Malberg/Rosenheim (in der Mitte: Markus Nickol) jeweils acht Siege bejubeln konnten, starteten die Betzdorfer um Philipp Klappert (rechts) einige Male fassungslos ins Nichts.

Fotos: bylogi/cst-medien/René Weiss

Nur zwei können die Pause genießen

Rheinlandliga-Bilanz Zufriedenheit in Malberg und Neitersen, Sorgen in Betzdorf

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

Malberg/Neitersen/Betzdorf.

Zweimal zufrieden, einmal enttäuscht: So fällt die Zusammenfassung der ersten Saisonhälfte in der Fußball-Rheinlandliga aus Sicht der AK-Teams aus. Während die SG Malberg/Rosenheim und die SG Neitersen/Altenkirchen eine sehr gute Vorleistung für die Zeit nach der Winterpause erbracht haben, besteht bei der SG Betzdorf Gefahrenpotenzial. Dem Oberliga-Absteiger droht, in die Bezirksliga durchgereicht zu werden.

SG Malberg/Rosenh. (6., 28 Punkte)

Das zweite Jahr nach einem Aufstieg wird häufig als das schwerste bezeichnet. Davon will die SG Malberg/Rosenheim aber nichts wissen. „Oberes Tabellendrittel“, lautete die vor Saisonbeginn vorgegebene Marschrichtung, die die Spieler bislang zumindest beherzigen. Mit acht Siegen und vier Unentschieden haben sich die Kombinierten bereits ein Polster verschafft, mit dem sie wohl nicht mehr in Richtung Abstiegskampf schauen müssen. „Wir können die bevorstehende Winterpause genießen“, sagt Trainer Michael Boll. „Wir haben uns Position sechs erarbeitet und verdient.“ Auch die eine oder andere Verletzung steckten die Rot-Weißen bravourös weg, indem die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt wurde. Eine Schwächephase leisteten sich die Malberger und Rosenheimer in den ersten Wochen. Es gelang zwar ein 1:0-Derbyerfolg über Betzdorf zum Einstand, weil es danach jedoch fünfmal kein Erfolgserlebnis gab, rutschte die Boll-Elf nach dem sechsten Spieltag auf Rang 14 ab, bekam jedoch schnell wieder die Kurve. „Insgesamt ärger ich mich zurückblickend eigentlich nur über zwei oder drei Partien. Beim Unentschieden gegen Neitersen sowie bei den Niederlagen gegen Mendig und Badem haben wir ein paar Punkte liegen lassen. Vielleicht wäre mit etwas mehr Cleverness auch gegen TuS Koblenz II etwas möglich gewesen“, resümiert Boll.

SG Neitersen/Altenkirchen (7., 28)

Die Gegenüberstellung zweier Zahlen reicht vollkommen aus, um die sportliche Weiterentwicklung der SG Neitersen/Altenkirchen in den vergangenen 18 Monaten aufzuzeigen: Mit 25 Zählern aus 34

Partien mussten die Kombinierten die Rheinlandliga in der Saison 2013/14 in Richtung Bezirksliga verlassen. Jetzt stehen bereits nach 19 Begegnungen 28 Punkte sowie ein starker siebter Platz zu Buche. Die Spielgemeinschaft aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt ist der beste der drei Aufsteiger, was angesichts der Konkurrenz aus Andernach und Schoden eine große Portion Respekt verdient. „Wir haben uns spielerisch gesteigert und arbeiten taktisch besser. Das be-

Fußball

Rheinlandliga

1. SG Mülheim-Kärlich	19	45:23	39
2. TuS Rot-Weiß Koblenz	19	62:21	38
3. FV Engers	19	35:20	37
4. TuS Mayen	19	38:22	35
5. FSV Trier-Tarforst	18	37:20	34
6. SG Malberg/Rosenheim	19	29:28	28
7. SG Neitersen/Altenkirchen	19	37:39	28
8. SG 99 Andernach	18	38:31	27
9. TuS Koblenz II	18	25:17	26
10. SG Schoden/Ockfen/Irsch	18	47:45	25
11. SV Konz	19	29:35	25
12. SG Badem/Kyllburg/Gindorf	19	32:36	24
13. SG Eintracht Mendig/Bell	19	30:40	23
14. SV Morbach	19	25:36	20
15. TuS Mosella Schweich	19	17:46	16
16. SG 06 Betzdorf	18	24:33	15
17. Spfr Eisbachtal	18	14:35	15
18. SG Bad Breisig	19	20:57	7



Betzdorfs Butrint Jashari (links, hier im Zweikampf mit Neitersens Jan-Marc Heuten) erzielte sechs Tore der 06 er und damit ein Viertel der gesamten Mannschaftsausbeute.

Foto: Regina Brühl

ginnt schon in der Offensive. Darauf können wir sehr stolz sein“, beobachtet Trainer Cornel Hirt, der mit dem bisherigen Abschneiden seiner Elf „hochzufrieden“ ist.

Es ist die mannschaftliche Geschlossenheit, die die SG stark macht. Zwei Spieler stehen jedoch symbolisch für den Trend: Manuel Oster lief in der vergangenen Saison noch zwei Klassen tiefer für die SG Feldkirchen, Thomas Slesiona sogar in der B-Klasse für den VfL Oberlahr-Flammersfeld auf – beide haben in der Verbandsliga schnell Fuß gefasst. „Und sich zu Leistungsträgern entwickelt“, freut sich Trainer Hirt, dass sich der Mut auszahlt, sich auch auf Kreisebene nach möglichen Neuzugängen umzuschauen. Umso höher zu bewerten ist Neitersens erste Saisonhälfte insofern, dass Spieler wie Jan-Marc Heuten, Florian Wirths oder Simon Mankel längere Zeit fehlten. Hirt: „Außerdem haben wir vier Partien ohne unsere Nummer eins Jan Humberg bestritten. Inzwischen besitzen wir aber die Quantität, auch längerfristige Ausfälle zu kompensieren.“

Mitte Oktober begann beim Rheinlandliga-Rückkehrer ein Durchhänger, als vier Partien nach Gang ohne Sieg endeten. Aber just nach dem 1:7 gegen Rot-Weiß Ko-

blenz legte die SG den Schalter wieder um. Zehn Tore in zwei Partien gegen Schoden und Engers sorgten rechtzeitig für eine Wende.

SG Betzdorf (16., 15)

Es sollte so vieles besser werden nach dem Abstieg aus der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar in die Rheinlandliga. Die Tristesse der vergangenen Saison zurücklassen, gegen vermeintlich schwächere Gegner Erfolgsergebnisse sammeln, nach Möglichkeit in der erweiterten Spitzengruppe mitspielen und dann mittelfristig vielleicht wieder in Richtung Oberliga schauen. So sahen die Planungen der SG Betzdorf im Sommer aus. Jetzt, rund fünf Monate später, müssen sie auf dem Bühl einsehen, dass die Niederlagen eine Klasse tiefer zwar weniger deutlich, aber kaum seltener geworden sind. Das Thema Spitzengruppe war von Anfang an keines, vielmehr besteht inzwischen die akute Gefahr, in die Bezirksliga durchgereicht zu werden.

Es gab durchaus diese Partien, die das Potenzial für die erhoffte Trendwende besaßen. Der 2:1-Sieg über Neitersen zum Beispiel, mit dem sich die 06 er auf Tabellenplatz sechs verbesserten. Aber anschließend verpasste es die Mannschaft, genauso wie Anfang Oktober nach dem 2:0 über Eisbachtal, nachzulegen. 2:2 gegen Bad Breisig, 1:2 gegen Schweich, 0:0 gegen Morbach, 1:3 gegen Mendig, 1:1 gegen Badem, 0:3 gegen Konz – ausgerechnet gegen die anderen Teams aus der unteren Tabellenhälfte holten die Grün-Weißen viel zu wenig. „Die Mannschaft hat eigentlich immer gekämpft und alles gegeben, häufig fehlten aber Kleinigkeiten“, erklärt Dirk Spornhauer, der sich mit dem letzten Spiel des Jahres in Andernach nach zweieinhalb Jahren von der Betzdorfer Trainerbank verabschiedete und nun zur Winter Vorbereitung durch Marco Weller abgelöst wird, was sich wie ein roter Faden durch die 18 Punktspiele zog. Kleinigkeiten, die sich summieren und dazu beitragen, dass der Rückstand auf Rang 14 bereits fünf, der auf Platz 13 sogar acht Zähler beträgt.

Der Abstand könnte geringer sein, wenn die Betzdorfer nicht sechs Partien mit einem Tor Unterschied verloren und in der Endphase regelmäßig entscheidende Gegentreffer kassiert hätten. Zehn Punkte büßte die SG in den letzten zehn Minuten ein.

SG Neitersen/Altenkirchen

	Einsätze	Minuten	Eingew.	Ausgew.	Tore
Björn Bonacker	5	74	5	0	0
Florian Dietz	9	227	6	2	0
André Fischer	19	1645	0	4	7
Hamlet Grghacpanian	2	50	2	0	0
Nico Hees	19	1698	0	1	2
Maxim Hermann	2	82	1	0	0
Jan-Marc Heuten	14	859	3	3	0
Julian Holzinger	17	1501	0	1	3
Jan Humberg	15	1222	1	1	0
Aoi Isami	18	1165	5	6	1
Christian Leiendecker	3	19	3	0	0
Simon Mankel	12	1021	0	3	1
Manuel Oster	18	1620	0	0	1
Stefan Peters	14	1005	2	4	3
Florian Sander	9	669	3	0	0
Marco Scholz	18	1325	2	10	5
Thomas Slesiona	14	783	5	4	0
Tsubasa Taniguchi	6	486	1	1	0
Florian vom Dorf	16	980	7	3	6
Sebastian Weßler	17	1410	0	2	0
Florian Wirths	11	825	2	3	1

SG Malberg/Rosenheim

	Einsätze	Minuten	Eingew.	Ausgew.	Tore
Thomas Blum	16	1349	0	3	5
Joshua Brenner	17	655	16	1	0
Kevin Falk	2	12	2	0	0
Peter Gerhardus	18	1334	1	5	0
Steffen Gerhardus	18	1484	1	1	0
Nicolai Heidrich	1	24	1	0	0
Sven Heidrich	19	1516	0	5	2
Dennis Hombach	18	1580	0	4	1
Kevin Kostka	12	1056	1	1	1
Steffen Löb	15	1128	3	1	1
Dennis Märzhäuser	16	1110	3	4	0
Markus Nickol	19	1613	0	6	8
Marcel Quast	1	73	0	1	0
Kenny Scherreihs	11	900	0	2	5
Mario Schönberger	14	605	6	4	0
Yanick Tsannang	18	1042	8	4	2
Simon Weinlich	18	1430	2	1	2
Matthias Zeiler	19	1710	0	0	0

SG Betzdorf

	Einsätze	Minuten	Eingew.	Ausgew.	Tore
Emre Bayram	8	360	5	2	0
Lukas Becher	17	1522	0	1	1
Marc Becker	6	204	4	2	0
Thomas Bednorz	18	1620	0	0	0
Mike Brado	18	1280	3	9	7
Moritz Brato	16	1431	0	1	1
Benedict Eckenbach	6	121	5	1	0
Maximilian Ermert	10	571	4	1	1
Sven Houck	16	1451	1	2	1
Florian Jaeger	15	1240	0	1	0
Butrint Jashari	17	1075	3	10	6
Philipp Klappert	17	1497	0	0	0
Euron Kuci	2	99	1	0	0
Steven Moosakhani	12	970	0	4	0
Marcel Pommé	13	295	12	2	1
Maximilian Ramb	16	863	4	9	1
Ersel Sahin	13	1187	0	0	0
Oliver Seibel	10	451	7	2	0
Sebastian Zimmermann	17	1464	0	2	5



Betzdorfs Thomas Bednorz verpasste noch keine Minute. Foto: Weiss



Schon fünfmal erfolgreich: Malbergs Thomas Blum. Foto: bylogi